



4

Editorial  
Freude am Gelingen

6

25 Jahre Stiftung Habitat  
Impressionen aus unserem  
Jubiläumsjahr

8

Stadtteilentwicklung Erlenmatt Ost  
Gutes Gedeihen grüner Ideen,  
Stabsübergabe im SILO by  
TALENT, zweite Bauetappe in  
den Startlöchern

12

Mieterinnen und Mieter ganz spontan  
Was uns freut und anspornt

16

Stadtteilentwicklung Lysbüchel Süd  
Vorhang auf für die Musik,  
das Weinlager auf der  
Zielgeraden, Austausch am  
Stammtisch

22

Mieterportrait  
Das Kammermusikzimmer

28

Bewirtschaftung  
Volles Engagement, Ansturm  
auf das Weinlager, Aufbruch zu  
neuen Ufern

34

Die Stiftung Habitat in aller Kürze  
Unsere Liegenschaften  
in Zahlen

38

Häuser und Projekte der Stiftung Habitat  
In ganz Basel daheim

40

Engagement mit Herzblut  
Die Menschen hinter der  
Stiftung Habitat

42

Gemeinsamer Erfolg durch Kooperation  
Weggefährten der  
Stiftung Habitat

# Freude am Gelingen

Geschätzte Leserin,  
geschätzter Leser

Seit dem Frühling 2022 weisen diskret, aber unübersehbar angebrachte Hauszeichen an unseren Häusern darauf hin, dass diese der Stiftung Habitat gehören und bezahlbaren Wohnraum anbieten. Auf die Stiftung Habitat aufmerksam zu machen und ihr Wirken ins Gespräch zu bringen, war auch ein Wunsch unserer Aktivitäten zur Feier unseres 25-jährigen Bestehens.

Der Auftakt zum Jubiläumsjahr fand bereits 2021 statt: Wir begannen damit, in sozialen Medien von unseren Projekten zu erzählen, starteten auf unserer Website einen Jubiläumsblog und verbreiteten auf einem Tram eine humorvolle Einladung an alle Wohnungsuchenden:

«Herzlich willkommen:  
YOGI ROLLSTUHLPILOTIN SENIORIN SCHMALVERDIENER  
DACHTERRASSENGÄRTNER STUDENTIN ALLEINERZIEHENDER  
GROSSFAMILIE NACHBARIN NEUGEBORENES GASTGEBER  
KINDERWAGENCHAUFFEUR NEUZUZÜGERIN SCHLAFMÜTZE  
NORMALO SONNENANBETERIN TRÄUMER PLAUDERTASCHE  
SEILHÜPFERIN LESERATTE STADTNOMADE HEIMWERKERIN»

So richtig in Gang kamen die Feierlichkeiten im Frühling und Sommer 2022: Im Mai machte beinahe die ganze Belegschaft eine Jubiläumsreise nach Hamburg – ein Zeichen der Wertschätzung für unsere Mitarbeitenden. Zur Aufwertung des eher schmucklosen Vogesenplatzes liessen wir entlang des Perrondachs der Tramhaltestelle St. Johann eine aus Holz gefertigte Pergola installieren, auf der Reben, Hopfen oder Glyzinen gedeihen und an heissen Sommertagen kühlenden Schatten spenden werden – ein grünes Dach für alle. Dies ganz im Sinne unseres Engagements

für eine wohnliche Stadt. Am 25. Juni weihen wir die Pergola ein und liessen für alle, die uns nahestehen und uns wohlgesinnt sind, an unserem Domizil ein grosses Jubiläumsfest steigen: mit Spiel, Spass, Musik und kulinarischen Köstlichkeiten (Seite 6).

Im Jubiläumslogo haben wir unseren Stiftungszweck als «Für eine wohnliche Stadt und bezahlbare Mieten» kurz und knapp umschrieben. Diesen Auftrag leben wir zum Beispiel im Stadtteil Lysbüchel Süd, der zu einer sozial verträglichen Aufwertung des St. Johann beiträgt (Seite 16). Zum Ausdruck kommt dies auch im Stadtteil Erlenmatt Ost, wo wir zeigen konnten, dass eine hohe Wohn- und Lebensqualität auch in einer lärm-belasteten Umgebung erzielt werden kann (Seite 8). An beiden Standorten hat die Mischung von eigenen Projekten und an Baurechtsnehmende vergebenen Parzellen urbane Vielfalt und wohnliche Stadträume geschaffen.

Neben unseren Stadtteilentwicklungen konnten wir 2022 vier ältere Wohnhäuser erwerben, von denen jedes seine Geschichte hat. Unsere Aufgabe wird es sein, ihnen durch aufmerksame Bewirtschaftung und, wo nötig, rücksichtsvolle Sanierungen eine neue, gemeinnützige Zukunft zu geben. Wir halten weiterhin intensiv Ausschau nach Liegenschaften, mit denen sich unser Stiftungszweck der Schaffung und Erhaltung von preisgünstigem Wohnraum erfüllen lässt. Potenziellen Verkäuferinnen oder Verkäufern können wir die Gewissheit geben, dass ihr Haus und seine Mieterinnen und Mieter bei uns in besten Händen sind.

Die Erweiterung unseres Liegenschaftsbestands durch ältere Häuser bringt es mit sich, dass wir uns vermehrt den Herausforderungen von mieterverträglichen Sanierungen im bewohnten Zustand stellen werden. Das Wachstum bringt auch einige Mehrarbeit für die Bewirtschaftung, die sich 2022 vorausschauend neu formiert hat (Seite 28).

Wir blicken auf ein spannendes und dank den Jubiläumsaktivitäten auch ereignisreiches Jahr zurück. Es ist uns gelungen, unseren Aktionsradius zu erweitern und unsere Position als gemeinnützige Vermieterin von Wohnungen und Arbeitsräumen zu stärken. Dafür danken wir allen, die mit uns unterwegs sind und uns nahestehen: Mitarbeiterinnen, Mietern, Baurechtsnehmenden, Architektinnen, Fachplanern, Handwerkerinnen, Unternehmenden, Geschäftspartnerinnen, Behörden und Institutionen sowie Genossenschaften mit ähnlichen Zielen.

Klaus Hubmann, Jochen Brodbeck, Sonja Fritschi,  
Raphael Schicker, Isgard Tosch

Geschäftsleitung

# Impressionen aus unserem Jubiläumsjahr



Unsere neuen Hauszeichen



Pergola am Vogesenplatz



Jubiläumsreise nach Hamburg



Jubiläumsfest 25 Jahre Stiftung Habitat



# Gutes Gedeihen grüner Ideen, Stabsübergabe im SILO by TALENT, zweite Bauetappe in den Startlöchern

Die Entwicklung von Erlenmatt Ost steht unter einem guten Stern. Das Gemeinschaftsleben in den Häusern der ersten Bauetappe blüht. Die Vorbereitungen für den Bau der zweiten Etappe laufen auf Hochtouren. Und die Städtebauszene aus dem In- und Ausland schaut hin.

«Es ist ein Geschenk, hier wohnen zu dürfen», meint eine Bewohnerin, die auf Erlenmatt Ost ihr Zuhause gefunden hat. Tatsächlich sind die Mieterinnen und Mieter der Wohnhäuser im neuen Stadtteil mit ihrer Wohnsituation mehrheitlich hochzufrieden. Sie schätzen das Wohnen in guter Nachbarschaft. Viele von ihnen beteiligen sich rege am Gemeinschaftsleben. Lieblinge der Kinder sind die mittlerweile fast legendären Erlenhühner, deren Wohlbefinden sich darin zeigt, dass sie pro Jahr rund 600 Eier legen.

Mit dem Verein Erlenmatt Ost ist eine allseits beliebte und intensiv genutzte Plattform für Austausch und gemeinsame Aktivitäten entstanden. Initiative Mitglieder haben den Wunsch der Bewohnerschaft aufgenommen, die Gestaltung der Innenhöfe zwischen den Wohnbauten weiterzuentwickeln.

«Vor allem die Kinder der Siedlung haben unsere Erlenhühner Fritzli, Zwergli und Madame Huhn ins Herz geschlossen und kümmern sich liebevoll um sie.»

Franca Fosco, Mitglied Verein Erlenmatt Ost

---

## Mehr Grün, mehr Schatten, mehr Natur

So lauteten die zentralen Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner. Damit es nicht beim Wunschdenken blieb, organisierte der Verein Erlenmatt Ost von Mai bis September 2022 eine Reihe von Workshops, um gemeinsam Ideen zu entwickeln und Lösungsansätze zu definieren. Begleitet wurden die teilnehmen-

den Bewohnerinnen und Bewohner von einem Experten aus dem Bereich Gartenbau.

«Mit meinem Engagement im Verein Erlenmatt Ost möchte ich dazu beitragen, dass sich alle Bewohnerinnen und Bewohner in unserer schönen Siedlung wohlfühlen.»

Yvonne Portenier, Vorstandsmitglied  
Verein Erlenmatt Ost

Zwei Mitarbeitende der Stiftung Habitat trugen dazu bei, gute Mittelwege zwischen Wünschbarem und Machbarem zu finden. Das Ergebnis der Workshops war ein Strauss von konkreten Begrünavorschlägen, die von der Stiftung Habitat grösstenteils zur Umsetzung freigegeben wurden. Der Frühling kann kommen.

---

## SILO by TALENT: Ein neues Team tritt an

Im mittlerweile zu einiger Bekanntheit gelangten Hostel und Restaurant erfolgte alle drei Jahre ein Wechsel des Teams. Neue, frisch ausgebildete Talente – von der Leitung bis zum Roomservice – übernehmen jeweils das Ruder. Im August 2022 hat planmässig der erste Wechsel des Betrieberteams inklusive Geschäftsführung stattgefunden. Die Crew der ersten Stunde hat das SILO nach drei ereignisreichen, zum Teil von Corona geprägten Jahren mit einem prall gefüllten Rucksack an praktischer Erfahrung verlassen.

An ihre Stelle trat eine neue Gruppe von angehenden Gastro- und Hotelleriefach-

leuten mit unternehmerischen Ambitionen. Diese sind gefordert, ihr Talent im SILO weiterzuentwickeln, eigene Initiativen zu ergreifen und insbesondere das kulturelle Angebot des Hauses auszubauen. Ihr Ziel muss es auch sein, die Wirtschaftlichkeit des Betriebs zu verbessern, denn das SILO verfügt noch nicht über ein finanziell solides Fundament.

«Das TALENT-Team der ersten Runde hat sich trotz Corona gut geschlagen. Und wir als Begleitende konnten wertvolle Erfahrungen sammeln.»

Brigitta Spalinger, Präsidentin Verein TALENT

---

## Arealentwicklung mit Vorbildcharakter

Erlenmatt Ost ist ein Musterbeispiel dafür, dass das von der Stiftung Habitat praktizierte Modell der Kleinteiligkeit und der Vergabe von Baurechten auf kleinen Parzellen einen vielfältigen, menschenfreundlichen Stadt- und Lebensraum schafft. Ausserdem bietet es auch kleinen oder neu gegründeten Genossenschaften eine Chance, mit vergleichsweise bescheidenen finanziellen Mitteln Bauprojekte zu realisieren.

Städteplanern und Architektinnen im In- und Ausland ist die Entwicklung von Erlenmatt Ost nicht entgangen: Auch im Berichtsjahr nahmen wir uns immer wieder Zeit, um Fachleute aus Städtebau, Architektur und der Genossenschaftsbewegung durch das Areal und die Häuser zu führen.

---

## Ziegler geht – die Stiftung Habitat kommt

Mit den Vorbereitungen für die Übernahme des Baufelds im nördlichen Teil des Areals Erlenmatt Ost hat die Stiftung Habitat im Jahr 2022 die Erstellung der zweiten und letzten Etappe in Angriff genommen.

In der Startphase geht es darum, den Rückbau der Lagerhalle der Firma Ziegler AG in die Wege zu leiten. Geklärt wird in diesem Zusammenhang auch, ob Bereiche des Untergeschosses weitergenutzt werden und Bauteile von Dritten wiederverwendet werden können. Parallel zur Räumung des Baufelds läuft die Planung der drei Wohnhäuser, die hier entstehen werden.

---

## Zurück auf Feld eins und neuer Planungsanlauf

Nachdem das Projekt eines Campus für die Ballettschule Theater Basel (BTB) aus finanziellen Gründen seitens BTB ad acta gelegt werden musste, war entlang der Signalstrasse und am nördlichen Arealabschluss Richtung Goldbachweg ein Neuanfang angesagt. Die Stiftung Habitat beauftragte das bereits für das BTB-Projekt engagierte Basler Architekturbüro Stump & Schibli mit einer Nutzungsstudie, die sich auf gute Wohnungen für Kleinhaushalte fokussierte. Die Studie zeigte, dass an dem aus Lärmschutzgründen anspruchsvollen Ort die Realisation von 58 Wohnungen möglich ist. Anfang 2023 werden wir mit dem Vorprojekt für die architektonische Gestaltung des Wohnhauses starten.

---

## Das dritte Haus aus Holz der Stiftung Habitat

Für die Erstellung eines weiteren Hauses auf dem noch unbebauten Teil des Areals Erlenmatt Ost – am Goldbachweg 20/22 – lag Ende 2022 bereits ein Bauprojekt vor. Für die Planung hat sich das Architekturbüro Edelaar Mosayebi Inderbitzin in einem Studienauftrag mit seinem überzeugenden Konzept für grössere Familien- und WG-Wohnungen durchgesetzt. Das Wohnhaus soll fast ausschliesslich aus Holz bestehen und wird damit bereits der dritte Holzbau der Stiftung Habitat sein.

---

## Erlenmatt Ost: ein Ort mit Ausstrahlung

Dass es sich in Erlenmatt Ost gut leben lässt, hat sich mittlerweile herumgesprochen: Bereits sind bei der Stiftung Habitat Anfragen für Wohnungen in den Häusern der zweiten Etappe eingegangen. Allerdings führt die Stiftung Habitat keine Wartelisten. Die neu entstehenden Wohnungen werden zu gegebener Zeit ausgeschrieben.

# Was uns freut und anspornt

«Es ist mega schön, dass in unserem Haus viele Grossfamilien mit Kindern aus allen Altersgruppen wohnen.»

Bewohnerin Familienhaus  
Hünigerstrasse

«Die Verwaltung ist toll. Wenn ich ein Anliegen habe, wird es umgehend behandelt.»

Bewohnerin Haltinger-/Sperrstrasse

«Das Konzept unserer Siedlung fördert die Interaktion zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern. Man kennt sich.»

Bewohner Margarethenstrasse

«Wir sind ein ruhiges Haus. Auch die Nachtruhe wird respektiert, was man im Alter sehr zu schätzen weiss.»

Bewohner Karl Jaspers-Allee

«Ich fühle mich wohl in meiner kleinen Wohnung, weil sie mit Stil und Sinn für Qualität renoviert wurde.»

Bewohnerin Schönaustrasse

«In unserem Haus kommt man in Kontakt mit Menschen, denen man sonst nie begegnet wäre. Eine spannende Erfahrung.»

Bewohner Erlenmatt Ost

«In unserem Haus herrscht ein familiäres Miteinander. Und der Hof mit Spielplatz ist ein wahres Kinderparadies.»

Bewohnerin Margarethenstrasse

«Die vielfältigen Aktivitäten in unserem Wohnverein verleihen dem nachbarschaftlichen Leben immer wieder neue Impulse.»

Bewohnerin Elsässer-/Fatiostrasse

«Im Musikwohnhaus sind neue Beziehungen zu interessanten Kolleginnen und Kollegen entstanden. Sogar gemeinsames Musizieren liegt drin.»

Bewohner Musikwohnhaus 1,  
Lothringerstrasse

«Im dicht bewohnten, lebendigen Gundeli fühlt sich unser Haus an wie eine Oase. Es lebt sich gut hier als Familie mit Kindern.»

Bewohnerin Reichensteinstrasse

«Auf unseren Passerellen kommt es immer wieder zu spontanen nachbarschaftlichen Begegnungen. Einfach wunderschön!»

Bewohnerin Signalstrasse

«Es war nicht einfach, Räume für unsere Schwimmschule zu finden. Die Stiftung Habitat fand die Idee super.»

Mieterin Gewerberäume Signalstrasse

«Das inspirierende Umfeld der Aktienmühle zieht coole Leute an. Ich fühle mich hier extrem wohl.»

Mieterin Werkstatt Aktienmühle

«Für uns als Jungunternehmen war der günstige Mietzins für die sorgfältig sanierten Arbeitsräume eine hochwillkommene Starthilfe.»

Mieter Atelier Signalstrasse

«Die drei kleinen, aber feinen Wohnungen für die von uns betreuten jungen Menschen sind für uns ein wahrer Glücksfall.»

Mitarbeitende Waisenhaus,  
Wohnhaus Haltingerstrasse

«Wir fühlen uns von der Stiftung Habitat bestens verstanden. Die gemeinsamen sozialen Ziele verbinden.»

Bibliotheksleiterin JUKIBU,  
Hünigerstrasse

Wie fühlt es sich an, in einem Haus der Stiftung Habitat zu wohnen oder zu arbeiten? Spontane Antworten unserer Mieterinnen und Mieter



Haus Abakus der Genossenschaft  
Mietshäuser Syndikat im Stadtteil Lysbüchel Süd



# Vorhang auf für die Musik, das Weinlager auf der Zielgeraden, Austausch am Stammtisch

Auf dem Areal Lysbüchel Süd sind 2022 zu den vier im Vorjahr fertiggestellten und bezogenen Wohnhäusern sechs weitere hinzugekommen. Damit erlebte die Metamorphose des einstigen Industrieareals zum wohnlichen Stadtquartier erneut einen enormen Schub.

Sie heissen zum Beispiel «Stadtkind», «Dirty Harry», «Tiny 11», «Deux Chevaux», «Kommen Gehen Bleiben», «Feld 4» oder «MuWo 2». Und sie sind so originell und unterschiedlich wie ihre Namen: Jedes der Wohnhäuser im Lysbüchel Süd – ob fertiggestellt oder noch im Bau – hat sein eigenes architektonisches Erscheinungsbild und seine eigene Identität.

Mit dem Abbau der Gerüste an den im Berichtsjahr bezogenen Häusern tritt nun klar hervor, was Lysbüchel Süd sein will: ein durchmischter, wohnlicher Stadtteil mit hoher Lebensqualität, gebaut von elf Genosschaften und der Stiftung Habitat.

## Im Blockrand fehlt nur noch der Schlussstein

Die geschlossene Blockrandbebauung zwischen Lothringerstrasse und Beckenweg ist geprägt von Nähe und Geborgenheit. Sie umschliesst einen 1600 m<sup>2</sup> grossen Innenhof, in dem die Genossenschaften ihre Gärten nach Lust und Laune gestalten und begrünen können. Vieles ist möglich. Nur Zäune wird es hier keine geben.

Im Planungsstadium befand sich im Berichtsjahr das Wohnhaus der Stiftung Habitat, das dereinst an der nordwestlichen Ecke die letzte Lücke des Blockrands schliessen wird. Im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen setzen wir auch bei diesem Projekt auf den ressourcenschonenden Baustoff Holz und einen hohen Anteil an wiederverwendeten Bauteilen. In den obersten zwei Stockwerken wird die Stiftung Rheinleben Wohnraum und Begleitung für psychisch beeinträchtigte Menschen bereitstellen.

## Verschiedenheit als zeitgemässes Konzept des Zusammenlebens

Die architektonische Vielfalt der Genossenschaftsbauten und unserer Häuser widerspiegelt die Diversität der Bewohnerschaft. Hier haben Menschen aus unterschiedlichen sozialen Schichten, Alters- und Einkommensklassen ein neues Zuhause gefunden, Gross- und Kleinfamilien, Paare, Alleinstehende, jüngere und ältere Menschen. Es zeigt sich, dass die sorgfältige Auswahl der Baurechtsnehmenden durch die Stiftung Habitat viele spannende und innovative Wohnbauprojekte hervorgebracht hat.

## Gemeinsamer Nenner Nachhaltigkeit

**«Im Alter nimmt das Bedürfnis zu, Gemeinschaftlichkeit mit Privatheit in Einklang zu bringen. Genau das ist mit dem Projekt <methusalix> gelungen.»**

Dieter Häner, Gründer der Genossenschaft «methusalix» und Initiant des Bauprojekts

Was die beteiligten Genossenschaften bei aller Verschiedenheit verbindet, sind die Förderung des gemeinschaftlichen Zusammenlebens, umweltverträgliche Bauweisen und Lebensstile und sozialverträgliche Mietkonditionen. Verdiente Anerkennung für nachhaltiges Bauen hat das bereits 2021 fertiggestellte Wohnhaus Abakus der Genossenschaft «Miethäuser Syndikat» erhalten: Es wurde für die Verwendung von ökologisch sinnvollen Baustoffen, Gemein-

schaftssinn, veränderbare Grundrisse und weitere Merkmale mit dem Arc Award 2022 der Schweizer Baudokumentation ausgezeichnet. Guten Grund zur Freude hatte auch die Wohnbaugenossenschaft «methusalix», die mit ihrem altersgerecht ausgebauten Haus für die Generation 50+ neue Wege ging: Am 11. Juni 2022 feierte sie mit Freunden und Nachbarinnen ihr einjähriges Bestehen.

---

## Klangvolles Finale für den Bau des Musikwohnhauses 2

Ein Meilenstein für die Stiftung Habitat war die Fertigstellung des zweiten Musikwohnhauses. Es ist unser erstes vorwiegend aus Holz gefertigtes Gebäude. Mit Ausnahme des Treppenhauses, der Liftkerne, der Fluchtwege, der grossen Übungsräume und des Kellers kam ausschliesslich der als nachhaltig geltende Baustoff Holz zur Verwendung.

Im Unterschied zum Musikwohnhaus 1 der Stiftung Habitat sind die Übungsräume im Musikwohnhaus 2 durch das Treppenhaus von den Wohnungen getrennt. So war es bei diesem Projekt nicht erforderlich, Wohnbedürfnisse mit akustischen Anforderungen in Einklang zu bringen.

---

## Vorfreude auf den Einzug im Wohnhaus Weinlager

Der Baufortschritt des Wohnhauses Weinlager erfolgte weitgehend nach Plan, dies trotz Behinderung der Bauarbeiten durch gestörte Lieferketten bei Baumaterialien und Ausstattung sowie weiterhin akutem Personalmangel in der Baubranche. Die

ersten Mieterinnen und Mieter werden Anfang Mai 2023 einziehen können.

«Es war uns ein wichtiges Anliegen, durch die Architektur möglichst gute Voraussetzungen für zufällige Begegnungen zwischen den Bewohnenden des Wohnhauses Weinlager zu schaffen.»

Marco Rickenbacher, Architekt,  
Esch Sintzel Architekten

---

## LYSE-LOTTE vor der Vollendung

Auf der Ostseite des Beckenwegs schritt 2022 auch der Bau eines unmittelbar gegenüber dem Wohnhaus Weinlager stehenden Gebäudes voran. Auf dieser Parzelle realisiert ein Zusammenschluss von drei Genossenschaften als neue Genossenschaft LYSE-LOTTE ihr Wohnhaus mit einem breit gefächerten Angebot an Wohnungen, einem Ladengeschäft am Beckenweg und einem Gewächshaus auf dem Dach.

---

## Freiraum für Fussgängerinnen und Flaneure

Auch die Gestaltung der Aussenräume auf Lysbüchel Süd ist weit fortgeschritten. Der Beckenweg wird zu einer Begegnungszone mit Vortritt für Fussgängerinnen und Fussgänger. Der grossflächige Aussenraum des Weinlagers wird zu einer parkähnlichen Anlage mit viel Grün, einem Spielplatz und einem frei zugänglichen Weg zwischen Beckenweg und Elsässerstrasse.

---

## Der Stammtisch

Der Stammtisch entstand aus einer Initiative der Baurechtsnehmenden und stellte die Koordination und die Kommunikation zwischen den Bauherrschaften sicher. Mit dem Bezug der Häuser erwachte das Bedürfnis der Bewohnenden, sich gegenseitig kennenzulernen und auszutauschen. Wir haben den Ball aufgenommen und den Stammtisch mit wechselnden Themen aus dem Betrieb weitergeführt. Über den im Herbst 2022 eingerichteten eigenen Blog haben alle Bewohnerinnen und Bewohner Zugang zu den Informationen und den Themen des Stammtischs.

---

## Eine andere Art der Stadtentwicklung

Die Entwicklung von Lysbüchel Süd erreichte per Ende 2022 ein wichtiges Etappenziel. Der Stadtteil will eine quirlige, von prallem Leben erfüllte Antithese zum gross dimensionierten, anonymen Siedlungsbau sein. Und ist ein Beispiel dafür, dass die Gestaltung von städtischem Lebensraum auf Augenhöhe mit den Bewohnerinnen und Bewohnern erfolgen kann. Auch die vielen Besucherinnen und Besucher am von der Stiftung Habitat unterstützten Tag der Wohngemeinschaften im Lysbüchel Süd sind ein Zeichen für die Blüte des genossenschaftlichen Wohnungsbaus in der Stadt Basel.



Eröffnungsfeier Musikwohnhaus 2  
im Stadtteil Lysbüchel Süd





# Das Kammermusik- zimmer



Rendez-vous mit Marco Scilioni

Als einer der Ersten ist Marco Scilioni ins neu gebaute Musikwohnhaus 2 auf dem Areal Lysbüchel Süd eingezogen. Noch stehen überall Umzugskartons herum, und sein Flügel wartet auf die Ausreise aus Italien, doch der Pianist ist restlos begeistert: In seinem schallgedämpften Musikzimmer kann er all die Kammermusikprojekte verwirklichen, für die er brennt.

---

In seiner Einzimmerwohnung im vierten Stock gibt es noch nicht viel zu sehen, sie ist auch nicht das Wichtigste. Was für Marco Scilironi zählt, ist das Musikzimmer im dritten Stock: sein Schatz, sein lang ersehnter Raum, sein Luxus. Zweieinhalb Monate nach seinem Einzug strahlt er immer noch vor Begeisterung und Dankbarkeit, als hätte er soeben sein grösstes Geschenk unter dem Weihnachtsbaum ausgepackt.

Tatsächlich erfüllt sich damit ein tiefer Wunsch: Nicht nur, dass er hier dank der Schallisolation rund um die Uhr üben kann. Der Raum hat auch Platz für den grossen, schönen Steinway-Flügel, den sein Vater in Padua bereits vor Jahren für ihn gefunden hat. Und: Der Raum ist mit seinen 28 m<sup>2</sup> gross genug für eine Kammermusikformation. «Endlich können wir hier gemeinsam proben und intensiv an einem Konzertprogramm arbeiten», beschreibt der Pianist sein Glück. Die schwierige Suche nach Proberäumen entfällt, ebenso deren Miete, die einen Teil der Projektgelder frisst. «Nun kann ich meine Kolleginnen und Kollegen aus ganz Europa hierher einladen.» Für die Unterkunft wird er auch Lösungen finden, kein Problem. Schon am dritten Tag nach seinem Einzug hat er einen Musikkollegen beherbergt, Kartons hin oder her. Der bald 40-jährige Italiener ist unkompliziert und teilt gerne.

---

### Verflixte Elfenbeintasten

Zurzeit stehen zwei kleine Flügel und ein Tafelklavier aus dem späten 18. Jahrhundert im Musikzimmer. Letzteres hütet Marco für eine Musikerin, die selbst keinen Platz dafür hat. Bald werden die beiden kleinen Flügel dem grossen von über zweieinhalb Metern Länge weichen – sobald die Son-





dergenehmigung für die Einfuhr der Elfenbeintastatur eingetroffen ist. Marco erklärt: «Wegen des CITES-Gesetzes braucht es ein Zertifikat für den Export. Mit diesem Zertifikat kann ich das Zertifikat für den Import in die Schweiz beantragen, und erst mit beiden Zertifikaten kann ich den Transport organisieren...» Das Washingtoner Artenschutzabkommen CITES schützt wild lebende Tiere vor illegalem Handel – und damit auch Elefanten vor Wilderei aufgrund ihrer Stosszähne aus Elfenbein.

Rund um die Instrumente stehen Zügelkartons mit Fachliteratur, CDs und Schallplatten. Auf den Flügeln liegen Noten, darunter auffällig viele von George Enescu. Marco sagt lachend: «Ich bekenne, dass ich gerade in der Enescu-Phase bin! Die Vielfältigkeit dieses rumänischen Komponisten fasziniert mich. In der Universitätsbibliothek habe ich zum Glück Noten von ihm finden können, die sonst fast nicht zu bekommen sind.» Der leidenschaftliche Kammermusiker liebt es, zu recherchieren, den zeitlichen und musikalischen Kontext einer Komposition zu ergründen, tief einzutauchen in einen musikalischen Kosmos. So kommen seine Kammermusikprogramme zustande, die er Festivals und Konzertveranstaltern in ganz Europa anbietet.

---

### Freischaffend und angestellt

Diese Arbeit stellt aber nur einen Teil seiner beruflichen Tätigkeit als Musiker dar, wenn auch einen sehr wichtigen. «Es ist ein grosses Patchwork», erklärt er. Neben seiner freischaffenden Tätigkeit gibt es den Teil an der Hochschule für Musik Basel. Dieser gliedert sich wiederum in mehrere Teilchen: Zum einen hat Marco ein kleines Pensum als Korrepetitor, das heisst, er begleitet

Studierende – vor allem Streicherinnen und Streicher – im Unterricht am Klavier. Eine anspruchsvolle Arbeit, die er liebt. Zum andern organisiert er die Meisterkurse für Kammermusik: Er lädt die berühmten Gäste ein, welche die Dozierenden auswählen, betreut sie während ihres Aufenthalts in Basel, koordiniert die Teilnahme der Studierenden und macht die ganze Terminplanung. Auch diese Arbeit liebt er. «Sie bringt mich in nahen Kontakt mit unglaublich tollen Musikerpersönlichkeiten, dieses Jahr zum Beispiel mit Steven Isserlis, Robert D. Levin und Tabea Zimmermann.»

Damit nicht genug: Er plant und begleitet die Konzerte der Studierenden in drei Basler Altersheimen. Auch das findet er hochspannend, noch mehr aber das vierte Teilchen: den Wahlkurs für Duos (Klavier und Streicher), den er zusammen mit dem Geiger Antonio Viñuales Pérez unterrichtet. Die Begeisterung blitzt jetzt aus seinen Augen, und die Leidenschaft für die Musik, für das Unterrichten, für die Interaktion in der Kammermusik ist mit Händen zu greifen.

---

**Treffen Sie weitere Mieterinnen und Mieter in unserer Reihe «Rendez-vous»:**



# Volles Engagement, Ansturm auf das Weinlager, Aufbruch zu neuen Ufern

Die Erstvermietungen Musikwohnhaus 2 und Wohnhaus Weinlager sowie der Erwerb von neuen Liegenschaften hielten die Abteilung Bewirtschaftung 2022 gehörig auf Trab. Um die zunehmende Fülle von Aufgaben mit Teamgeist und Freude zu bewältigen, hat sie sich neu aufgestellt.

Es gab im Berichtsjahr 2022 viel zu tun für die Mitarbeitenden der Abteilung Bewirtschaftung: Mit den Erstvermietungen der Wohnungen im Musikwohnhaus 2 und im Wohnhaus Weinlager auf dem Areal Lysbüchel Süd waren sie gleich zweimal temporär sehr stark gefordert. Viel Arbeit verursachte auch der Zuwachs des Liegenschaftensportfolios der Stiftung Habitat um die neu erworbenen Häuser. Frischen Wind ins Team brachte der Eintritt von drei neuen Mitarbeiterinnen, die sich in kurzer Zeit eingearbeitet haben.

---

## Beschwingter Einzug der Musikerinnen und Musiker

Das Musikwohnhaus 2 mit seiner speziellen Positionierung war Ende Juni bezugsbereit. Das Angebot von 20 preisgünstigen Wohnungen sowie 17 separaten Übungs- und Konzerträumen stiess bei professionellen Musikschaffenden auf offene Ohren. Mit Pauken und Trompeten, 17 weiteren Instrumenten von Bratsche bis Saxofon sowie einer Gesangsstimme hielten 34 Mieterinnen und Mieter Einzug und werden das Haus mit Klängen füllen.

---

## Begehrte Wohnungen im Wohnhaus Weinlager

Das bisher grösste Bauprojekt der Stiftung Habitat, das Wohnhaus Weinlager, war im Herbst 2022 so weit gediehen, dass die Erstvermietung der 64 Wohnungen in der Grösse von 1,5 bis 7,5 Zimmern gestartet werden konnte. Für die Ausschreibung gestalteten wir zusammen mit der Projektentwicklung unsere erste objektbezogene Vermietungswebsite.

Die Nachfrage übertraf das Angebot bei weitem: Für rund 300 Bewerberinnen und Bewerber war es eine verlockende Perspektive, in dieses spezielle Haus im Lysbüchel Süd zu ziehen. Entsprechend gross war der Andrang an den beiden Besuchstagen auf der Baustelle Ende Oktober.

---

## Auf Diversität abzielende Aus- lese der Mieterschaft

Im Rahmen eines fairen Verfahrens mit dem Ziel einer sozialen Durchmischung und mit der tatkräftigen Unterstützung der zentralen Dienste wählte das Team Bewirtschaftung die Mieterinnen und Mieter aus. Über 170 Menschen aus unterschiedlichen sozialen Milieus, Altersgruppen und Einkommensklassen werden im Wohnhaus Weinlager unter einem Dach zusammenleben, darunter rund 60 Kinder. Für die Evaluation der in einen ausgewogenen Mix passenden Mieterinnen und Mieter setzte die Stiftung Habitat zum ersten Mal das Immobilientool «emonitor» ein. Das System vereinfacht die Vorauswahl geeigneter Bewerberinnen und Bewerber durch die Eingabe von entsprechenden Kriterien. Die definitiven Entscheidungen fielen nach persönlichen Kennenlerngesprächen.

---

## Geburt von CLAIRE und Trommelwirbel im Keller

Auch auf der Suche nach einer geeigneten Betreiberschaft für den geplanten Gastrobetrieb an der westlichen Stirnseite des Wohnhauses Weinlager sind wir fündig geworden: Das stadtbekanntes, innovative Gastro- und Kulturunternehmen KLARA wird an diesem spannenden

Ort die Café-Bar CLAIRE eröffnen, die als attraktiver Treffpunkt weit über das Quartier hinausstrahlen wird.

### «CLAIRE soll mehr sein als ein Quartiercafé. Wir werden das Lokal an dieser spannenden Lage auch als Labor für die Entwicklung innovativer Gastrokonzepte nutzen.»

Yannick Studer, Geschäftsführer KLARA und designierter Betreiber der Café-Bar CLAIRE

Im Wohnhaus Weinlager hat auch die Musik ihren festen Platz: In den sieben schallgedämmten Räumen im dritten Untergeschoss können Liebhaberinnen und Liebhaber lauter Instrumente ihre Leidenschaft für Rhythmen und Bässe hemmungslos ausleben.

---

### Quo vadis, Abteilung Bewirtschaftung?

Der stetig wachsende Aufgabenkreis veranlasste die Abteilung Bewirtschaftung, eine Standortbestimmung vorzunehmen und sich mit grundsätzlichen Fragen auseinanderzusetzen: Wo stehen wir? Wo wollen wir hin? Die gemeinsamen Überlegungen und Diskussionen führten zum Entschluss, einerseits die Digitalisierung voranzutreiben und andererseits die Zusammenarbeit im Team neu zu organisieren.

---

### Stärkere Einbindung von IT

Nach den sehr positiven Erfahrungen bei der Erstvermietung Wohnhaus Weinlager

wird «emonitor» in Zukunft auch für Wiedervermietungen zum Einsatz kommen. Zudem sollen die vielfältigen Funktionen dieser Plattform vermehrt genutzt werden. Eine Premiere war die Durchführung der Wohnungsabnahmen mit der bereits erfolgreich eingesetzten Software «ImmoTop2». Die Mitarbeitenden erfassen die Angaben zum Zustand der Wohnung mit dem Laptop vor Ort und generieren danach mit minimalem Aufwand das Abnahmeprotokoll. «ImmoTop2» wird es ausserdem erlauben, weitere Prozesse zu digitalisieren und die Effizienz der Bewirtschaftung zu erhöhen.

---

### Es lebe der Teamgeist

Bei der Stiftung Habitat gehen die beiden Bereiche Administration und Unterhalt fließend ineinander über. So konnten wir beispielsweise den Prozess «Wohnungsabnahme – Instandstellung – Neuvermietung – Übergabe» so gestalten, dass er sowohl von administrativen als auch von technischen Mitarbeitenden aus einer Hand abgewickelt werden kann. Intensiviert wird ausserdem die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der zentralen Dienste, die die Abteilung Bewirtschaftung bei der Datenpflege, bei der Erfassung neuer Liegenschaften, aber auch im Alltagsgeschäft tatkräftig unterstützt.

---

### Mit Freude bei der Sache

Die Mitarbeitenden der Abteilung Bewirtschaftung spüren die Aufbruchstimmung und widmen sich ihren vielfältigen Aufgaben mit Herzblut und Professionalität. Ihre Motivation schöpfen sie aus

der Freude am Mitgestalten, aus den zwischenmenschlichen Kontakten mit der Mieterschaft und nicht zuletzt aus der Identifikation mit dem Engagement der Stiftung für die Schaffung und die Erhaltung von menschen- und umweltgerechten Wohn- und Lebensräumen.





Quartierentwicklung  
Lysbüchel Süd

# Unsere Liegenschaften in Zahlen

Gesamte Landfläche  
inklusive aller im Baurecht  
vergebenen Parzellen  
**64'743 m<sup>2</sup>**

Kumulierter Gebäude-  
versicherungswert unserer  
Liegenschaften  
**330 Mio. Franken**

**Wohneinheiten**  
Wohnungen, WG-, Mansarden-  
und Zusatzzimmer

2021	2022
469	546

Neu umfassen unsere  
**546 Wohneinheiten**  
**34'689 m<sup>2</sup>**  
für **925** Bewohnerinnen  
und Bewohner.

**Gewerbeeinheiten**  
Raum für Arbeit, Bildung,  
Soziales

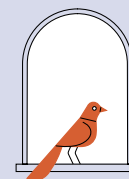
2021	2022
110	122

Neu umfassen unsere  
**122 Gewerbeeinheiten**  
**17'481 m<sup>2</sup>**

**Baurechte**  
Parzellen

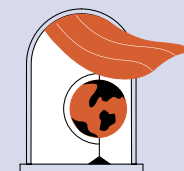
2021	2022
18	18

In den Häusern unserer  
**18 Baurechtsnehmenden** wohnen  
ca. **600** Bewohnerinnen und  
Bewohner.



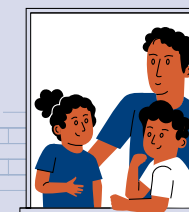
**Mansarden,  
WG- und  
Zusatzzimmer**

2021	2022
157	162



**6-Zimmer-  
Wohnungen**

2021	2022
11	11

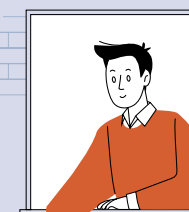


**5-Zimmer-  
Wohnungen**

2021	2022
30	32

**4-Zimmer-  
Wohnungen**

2021	2022
59	71

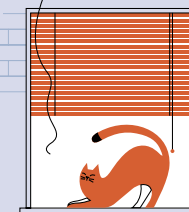
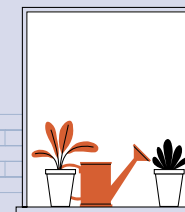


**3-Zimmer-  
Wohnungen**

2021	2022
100	120

**2-Zimmer-  
Wohnungen**

2021	2022
72	99



**1-Zimmer-  
Wohnungen**

2021	2022
40	51

---

## Die Mietzinsen der Stiftung Habitat: günstiger als der Markt

---

---

### 1/3

**Von Haus aus sehr  
günstig**

Bei etwa einem Drittel unserer Wohnungen liegt der Nettomietzins so deutlich unter dem Marktpreis, dass wir dort keine Mietzinsbeiträge anbieten müssen. Dies ist vor allem in wenig renovierten Altbauten der Fall.

---

### 1/3

**Sehr günstig dank  
Mietzinsbeiträgen**

Ungefähr ein weiteres Drittel unserer Wohnungen können wir dank individuellen Beiträgen an die Nettomiete ebenfalls sehr günstig vermieten. Diese Wohnungen befinden sich eher in sanierten Altbauten oder Neubauten.

---

### 1/3

**Günstig**

Das verbleibende Drittel liegt ebenfalls unter dem Marktpreis, die Mieterschaft benötigt aber keine zusätzlichen Mietzinsbeiträge. Auch diese Wohnungen befinden sich eher in sanierten Altbauten oder Neubauten.



# In ganz Basel daheim

Im Berichtsjahr 2022 hat die Stiftung Habitat vier Liegenschaften erworben. Weitere sollen hinzukommen, denn das Angebot an bezahlbarem Wohnraum in der Stadt Basel ist knapp. Die Stiftung Habitat ist permanent auf der Suche nach Mehrfamilienhäusern sowie nach Parzellen und Arealen mit Entwicklungspotenzial. Sie ist auch bereit und fähig, sich auf komplexe Projekte einzulassen.



- 1 **Wohnhäuser**  
Haltingerstrasse 80  
Sperrstrasse 91  
1998
- 2 **Wohnhaus für Ein-Eltern-Familien**  
Gasstrasse 18  
1998
- 3 **Wohnhäuser für Familien**  
Elsässerstrasse 7  
Fatiostrasse 23, 25 und 27  
2000
- 4 **Wohnhäuser und Musikwohnhaus 1**  
Lothringerstrasse 139, 141, 143, 145, 147 und 165  
St. Louis-Strasse 8  
2005 bis 2008
- 5 **Wohnhäuser**  
Margarethenstrasse 75, 77  
Reichensteinerstrasse 14  
2007
- 6 **Wohnhäuser**  
Karl Jaspers-Allee 5, 7, 11 und 13  
Baurecht von der Christoph Merian Stiftung  
2007
- 7 **Wohnhaus**  
Schönaustrasse 46  
2008
- 8 **Jazzcampus**  
Utengasse 15, 17  
2008
- 9 **Werkstatthaus Aktienmühle**  
Gärtnerstrasse 46  
2010
- 10 **Geschäftsstelle, Büros und Wohnungen**  
Rheingasse 31  
Baurecht von der Einwohnergemeinde Basel  
2010
- 11 **Areal Erlenmatt Ost**  
Wohnhäuser mit Gewerbe  
Signalstrasse 23/25, 27/29, 33/35, SILO Signalstrasse 37 und 5 Baurechte an Dritte  
2010
- 12 **FoyersBasel**  
Alemannengasse 15  
Römeggasse 19, 21  
Theodorsgraben 32  
Baurecht an den Verein FoyersBasel  
2011
- 13 **Familienhaus und Bibliothek**  
Hünigerstrasse 31/33  
Baurecht von der Einwohnergemeinde Basel  
2013
- 14 **Areal Lysbüchel Süd**  
Musikwohnhaus 2  
Lothringerstrasse 154 und 12 Baurechte an Dritte  
2013
- 15 **Wohnhäuser**  
Riehenring 189-195  
2015
- 16 **Wohnhaus**  
Markgräflerstrasse 46  
Vermietet an die Gemeinnützige Stiftung Wohnhilfe  
2020
- 17 **Gewerbe- und Wohnhaus**  
Münsterberg 10  
2020
- 18 **Wohnhaus**  
Gundeldingerstrasse 498  
2020
- 19 **Wohnhaus mit Laden**  
Kleinhünigerstrasse 109  
2021
- 20 **Wohnhaus**  
Wettsteinallee 102  
2021
- 21 **Wohnhaus mit Laden**  
Margarethenstrasse 60  
Februar 2022
- 22 **Wohnhaus**  
Hardstrasse 86  
Februar 2022
- 23 **Wohnhaus mit Laden**  
Wanderstrasse 79  
November 2022
- 24 **Wohnhäuser**  
Palmenstrasse 16/18  
Dezember 2022

Die Jahreszahlen beziehen sich auf die Übernahme der Liegenschaft durch die Stiftung Habitat.

# Die Menschen hinter der Stiftung Habitat

## Stiftungsrat

Boris Voirol  
Präsident

Heinrich Schnetzer  
Stiftungsrat

Nicole Wagner  
Stiftungsrätin

## Geschäftsleitung

Klaus Hubmann  
Geschäftsführer

Jochen Brodbeck  
Leiter Bauprojekte

Sonja Fritschi  
Leiterin Personalwesen und  
Zentrale Dienste

Raphael Schicker  
Leiter Projektentwicklung

Isgard Tosch  
Leiterin Bewirtschaftung

## Projektentwicklung

Raphael Schicker  
Leiter

Urs Buomberger  
Projektentwickler, Berufsbildner

Nikola Karadzic  
Projektentwickler

## Bauprojekte

Jochen Brodbeck  
Leiter

Jo Dunkel  
Projektleiter

Jenny Jenisch  
Projektleiterin

Michael Poredos  
Projektleiter

Katharina Sommer  
Projektleiterin

## Bewirtschaftung

Isgard Tosch  
Leiterin

Raphael Dominizak  
Technischer Bewirtschafter

Susanne Fischer  
Administrative Bewirtschafterin

Marcel Leirer  
Administrativer Bewirtschafter

Carina Morgenroth  
Administrative Bewirtschafterin

Andreas Müller  
Technischer Bewirtschafter

Hannes Rau  
Technischer Bewirtschafter

Katja Schärer  
Administrative Bewirtschafterin

Maria Wüthrich  
Administrative Bewirtschafterin

## Personalwesen und Zentrale Dienste

Sonja Fritschi  
Leiterin

Susanne Müller  
Zentrale Dienste, Administration

Rahel Niederhauser  
Zentrale Dienste, IT-Betreuung

Markus Schmutz  
Zentrale Dienste, Berufsbildner

## Buchhaltung

Maria Corva  
Liegenchafts- und  
Finanzbuchhalterin

Lihuan Zhao Hame  
Liegenchafts- und  
Finanzbuchhalterin

## In Ausbildung

Dilara Yilmaz  
Lernende zur Büroassistentin EBA  
2. Lehrjahr

«Als Neueintretende fand ich es toll, wie ich eingeführt wurde und Gelegenheit hatte, mich in die Branchensoftware IT2 einzuarbeiten.»

Susanne Fischer, Bewirtschafterin

«Ich machte einmal mehr die Erfahrung, dass es wichtig ist, sich auf Lernprozesse einzulassen.»

Maria Corva, Liegenchafts- und Finanzbuchhalterin

«Mein gendergerechter Vorschlag, unsere beiden Musikerwohnhäuser in Musikwohnhaus 1 und 2 umzutaufen, konnte überzeugen – jetzt stimmt es für alle.»

Katharina Sommer, Projektleiterin

«Es ist unsere Ambition, Mietobjekte möglichst ohne Leerstand weiterzuvermieten. Das ist uns mehrheitlich gelungen.»

Marcel Leirer, Bewirtschafter

«Ich fand es super, bei abteilungs-fremden Abläufen mitzuwirken und meine Fähigkeiten breiter einzubringen.»

Rahel Niederhauser, Zentrale Dienste, IT-Betreuung

«Mein voller Einsatz in der Schule wurde mit guten Noten belohnt. Das hat mich enorm motiviert.»

Dilara Yilmaz, Lernende zur Büroassistentin EBA

«Die Teamarbeit bei der Organisation unserer Jubiläumsreise nach Hamburg hat richtig Spass gemacht.»

Urs Buomberger, Projektentwickler, Berufsbildner

«Mit einem Strauss von Aktivitäten haben wir es geschafft, Mitarbeitende, Mieterschaft, Partnerinnen und Partner sowie die Öffentlichkeit an unserem Jubiläum teilhaben zu lassen.»

Sonja Fritschi, Leiterin Personalwesen und Zentrale Dienste

Wie erlebt unser Team die Stiftung Habitat? Spontane Antworten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

# Weggefährten der Stiftung Habitat

## Mitgliedschaften

Emissionszentrale für gemeinnützige  
Wohnbauträger

Gesellschaft zum Bären

Hindernisfreie Architektur –  
Die Schweizer Fachstelle

IG Wohnen

Organisation kaufmännische  
Grundbildung Treuhand/Immobilien

Pro Velo beider Basel

RFV Basel – Popförderung und  
Musiknetzwerk der Region Basel

Schweizer Heimatschutz

SIA – Schweizerischer Ingenieur- und  
Architektenverein

EspaceSuisse – Verband für  
Raumplanung

Stiftung Solidaritätsfonds, Wohnbau-  
genossenschaften Schweiz

Verband Casafair

Verein Bauteilbörse

Wohnbaugenossenschaften  
Nordwestschweiz

## Gemeinnützige Tochtergesellschaft

Roleba Immobilien AG (100%)  
Eigentümerin der Liegenschaft  
Schönaustrasse 46, 4058 Basel

## Kontrollstelle

Hehlen Treuhand AG  
Hauptstrasse 8, 4153 Reinach

## Stiftungsaufsicht

BSABB BVG- und Stiftungsaufsicht  
beider Basel  
Eisengasse 8, 4001 Basel



Tag der Wohngenossenschaften  
im Lysbüchel Süd

**Stiftung Habitat**

Rheingasse 31

CH-4058 Basel

[www.stiftung-habitat.ch](http://www.stiftung-habitat.ch) →

[info@stiftung-habitat.ch](mailto:info@stiftung-habitat.ch) →



Herausgeberin:  
Stiftung Habitat

Text:  
Walter Kern, Zürich

Text Mieterportrait:  
wortgewandt, Basel

Korrektorat:  
Ulrike Frank, Zürich

Gestaltung:  
Weisswert, Basel

Bildnachweis:  
Titelbild, S. 6: Stiftung Habitat  
S. 7: Involt, Basel  
S. 14/15, 32/33, 43: Mathias Mangold, Basel  
S. 20, 21, 22, 23, 24/25, 26, 37: foto-werk, Basel

Druck:  
Gremper, Basel

© Stiftung Habitat 2023